

HUDSON-ESSEX REGINA, LIMITED

Entladungs- Ausverkauf Gebrauchter AUTOS

Abends
offen.

Es ist ein echter Ausverkauf

Es wird zu Ihrem größten Vorteil sein, diese Autos sobald als möglich anzusehen und das Auto zu wählen zu solch niedrigem Preise.



Hudson-Essex Regina, Ltd.

Wheat Pool Bldg., Corner of Albert St. and Victoria Ave.

Abends
offen.

Die
leichtesten
Bedingungen
einer leichten
Auszahlung.

CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS

Weihnachts-Exkursionen nach dem alten Lande

Wenn Sie zu Weihnachten und Neujahr heimfahren wollen, so ist jetzt die Zeit, die Vorbereitungen dafür zu treffen. Besondere Reiseplanen nach dem Kontinent von Europa werden jetzt organisiert. Sie sind gerne bereit, ausländische Gäste für Sie zu befragen und andere Formalitäten zu erledigen. Unsere drei wundervollen Ost-Exkursions-Schiffe sind die größten und schnellsten Schiffe von und nach Canada. Unsere Schiffe haben Kabinen, dritte Klasse-Kabinen für Touristen und dritte Klasse Unterstübräume mit 2, 4, 6 und 8 Betten. Exzellente Köche direkt nach Gherbourg und anderen europäischen Häfen. Vorbezahlte Fahrkarten (prepaid) für Einwanderer, die von Europa kommen, zu niedrigen Preisen. Günstige-Geldauswechslung und Affidavits werden kostenlos beschafft. Weiterer Reiseplan, wende man sich an den nächsten C.P.R. Agenten, oder man schreibt in seiner eigenen Muttersprache an:

W. C. Casey, General Agent

372 Main Street

Winnipeg, Man.

REGINA SYMPHONY ORCHESTRA ASSOCIATION

(Saison 1927-28)

Erstes Konzert

30. Oktober 1927

Um 8.45 Uhr abends im

CAPITOL THEATRE

Programm

- 1-Marsch, Vere de la Victoire Gaude
- 2-Rakke Dritte Sibelius
- 3-Unfinished Symphony Schubert
- 4-Pianoforte, Hungarian Rhapsody No. 2 Liszt
Hr. Martha Sommerville
- 5-Tone Poem Finlandia Sibelius
- 6-Prelude Jahnfeldt
- 7-Overture Oberon Weber

Eintritt nur für Mitglieder.

Für Mitgliedskarten sehen Sie

den Sekretär, 305 Northern Crown Bldg.

Telephon 6567.

Nachrichten aus Rus- land.

Wes und Kummer unserer deutschen Brüder in Russland im allgemeinen und im Süden besonders wollen kein Ende nehmen. Klagen und Nöthen unterbrechen nicht, mit ganz wenigen Ausnahmen, um alsdann bald wieder von neuem und stärker einzusetzen. Zwar ist auch milderer Fortschritt und Aufschwung zu verzeichnen. Doch durch den dichten Nebel des Unbekannten und der Armut im Westen und Osten ist das Sonnenlicht überhört, ja so häßlich und kalt, wie bei uns hier seit dem 25. September. Aus allen Briefen und Berichten von drüben geht das Verlehen der Hilflosigkeit und Niedrigkeit entgegen, wie es seit dem erwähnten Tag bei allen Einwohnern daselbst zu bemerken war, insbesondere aber bei solchen, die noch wenig oder gar nichts bekommen haben. Wichtige! Dem Schwärzen Meer entlang und eine Breite vom Meer nach dem Norden von ungefähr 100 Meilen sind teilweise von einer Katastrophe betroffen; nur wenige Klöße brachten Saat und Hay ein. Seitens der Regierung werden Maßnahmen getroffen, um die am meisten betroffene Gegend vor dem Niedergang zu bewahren, aber niemals war die Hilfe dringender und meistens zu spät; deshalb leben auch die Einwohner mit Trauer. Zum Glück wird aber nicht diesen Winter sich der Winter 1920-1921 wiederholen, selbst wenn Regierungsbeihilfe spät oder gar nicht eintrifft; denn in den letzten Jahren — von 1922 bis 1926 — haben sich die Landwirte etwas erholt; der Viehbestand vermehrte sich und Produkte waren von einem Jahr zum andern auch mehr an Hand, und das hilft mit. Obendrein wirkt das Dandwerk auch etwas ab, ja sogar viel für solche Dörfer und die nächste Umgebung im Aufschwung. Gabel- und Wagenmacher verdienen nicht schlecht und infolgedessen sind auch die Schmiede an lobender Arbeit. Diese Dandwerker bilden im Aufschwung einen ansehnlichen Prozentsatz der Bauernbevölkerung und ziehen durch ihr Gewerbe und ihren Handel vieles von außen, von anderen Gegenden, herein, was also zum Nutzen des Einzelnen wie auch Allgemeinen ungeheuer viel beiträgt. In den Hungerjahren aber lagen alles Dandwerk und aller Handel tot, und irgendwelche Vorräte waren von den Plündern 1918 bis 1920 verschlungen und vernichtet.

In Strahburg und Sels in Land-einteilung oder, besser gesagt, Land-vermessung. Diesmal soll es auf die Dauer von 12 Jahren sein. Wird's wahr werden? Ich glaub's nicht! Ich habe schon in manchen meiner früheren Korrespondenzen, daß in einzelnen Dörfern schon in den Jahren 1920 bis 1923 das Land Frühjahr und Späthjahr eingeteilt und vermessen wurde, jedesmal auf drei oder fünf Jahre; das besonders oft gerade in Strahburg und Sels. Wo sind aber die Jahre? Oder schreibt man, gewohnheitsgemäß Jahre und es sind dies Monate gemeint! Kammerhin, es untergründet die Landwirte, daß sie die Jahre nicht teilen können, daß auf dem Sels zwei neue Chutoren entstehen, eines auf der Badener Seite, das andere auf der Sandler Seite nahe gegen Elbach. Auch wandern mehrere Familien von Sels nach der Station Bigoda; dort wird den Auswanderern auch Land zugeteilt. Viele Wein-gärten werden angelegt und das aus-gezeichnete Wein: erntens weil der Ackerbau allein eine Familie nicht mehr ernährt und zweitens, weil Gartenland nicht jetzt und gleich wie-der aufgeteilt wird, sondern es bleibt seinen Eigentümern, wenn nicht für immer, so voraussichtlich doch für mehrere Jahre. Ich denke aber, so-lange die kommunistischen Ideen Er-werbszweige nicht als Großgeschäft be-trachten.

Größer als man anfänglich an-nahm, ist der Schaden durch die Heber-übernahme in Strahburg. Alle Häuser, die der Stromregen am 2. September bei Hochdehloja und Um-gangend niederschlug, wälzte sich durch die Taler bei Morischewka und An-deren Chutur gegen Strahburg, al-les unterwas mit sich fortziehend. Die Strahburger Weingärten im Tal wurden mit tiefem Schlamm über-zogen, und man fürchtet, daß das Ausgraben der Reben aus dem Mor-sch die gesamten Weinfelder zum großen Teil nicht retten wird. Der gewaltige Wasserstrom ergoß sich in das Unterland (nördlich von den Be-wohnern so benannt — I. Mor) und richtete da nicht minder großen Schade an. Das Haus von Jakob Aberle, früher Georg Aberle (Brendel) fürtzte ganz ein; das Haus meines Schw-geraters Michael Schumacher steht gefährliche Sprünge auf. Auch die starken Schuttmauern von Franz Wietz wurden teilweise in Bewegung gesetzt. Selbstverständlich ging dabei auch vie-les Haus-, Hof- und Wirtschaftsgut zu Grunde.

Nach einige kurze Mitteilungen von da und dort und Persönlichkeiten, die vielen bekannt sind, nodus Welt-Lehrer, von dem ich berichtet, daß er von den Bolschewiken gequält und verfolgt wurde und der sich ihnen auf Gnade und Ungnade ergab, ging durch seine Kugel Verletzung ungetroffen aus. Als Winter verheiratete er sich mit Rosa Martin aus Morischewka nach mehrere Jahre dauerndem Braut-stand. Glück auf! Wohnhaft ist er jetzt in Komensolowienka, nahe bei Odessa, und arbeitet Lehrer. In Sels sind als Lehrer tätig Franz Petich, Johannes von Peter Gargle, beide aus Sels, Bernhard Schöffler, Lore-n von Johannes Schmidt (diese aus Baden), und mehrere andere. Im Konsumverein in Sels ist Vorsitzender der Antor Welt von Bernhard, Vor-sitzender des Dorates (Schulz) seit zwei Jahren Aloisius Dirich. Herr Gabriel Kraft ist gegenwärtig in Wien, wo auch Frau Franz Rittel aus Strahburg nebst Sohn Klemens sich befinden. Organist Rodus Wöhm ging von Handel nach Solbitz bei Nikolajew. Sein Sohn ist Organist in Kleinleibenthal. Organist Ochoz ging von Korkel nach Handel. Dodm. V. Dobromolski feierte sein 25jähriges Jubiläum als Herr-er von Mannheim und sein 50jähriges Ehrentagebuch gleichzeitig. Aus diesem Anlaß wurde ihm der Ehren-titel „Päpstlicher Hausprälat“ verliehen. Es fehlte nicht bei dieser Feier: der Dodm. Herr Stefan V. Valentin Wöhrer aus dem Verein



und auch V. Prälat waren anwesend. Die Kaiserin, auf die man noch etwas Hoffnung setzte, fiel auch sehr bald aus: ergab einen Schlag von der Leijatine. Es wurden mir noch Namen mit- geteilt von einigen Dörfern, die sich neue Weingärten angelegt haben und dieselben mühsamst bearbeiten und fleißig haben. Beim Glas Wein im Winter... Wenn sich die Dörfer nicht bekehren und bekehren, so verläßt ich der dritten Öffentlichkeit ihre Namen zu ihrem Nachteil.

Entschuldigend Wahl.
Tramping Lake, Sask.,
14. Oktober 1927.

Was jedermann wissen soll.

Von Franz Beszelso, Baskowen,
P. C. 1007 Dome Str.

Die praktische Kassenhygiene hat die Aufgabe, von der Radkommen-schaft alles fernzuhalten, was sie schädigt. Schon die kleine Mühe vor Schädigung bewahrt werden. Wir müssen oder sollen wissen, daß durch Quas (Exzess: eine Geschlechts-krankheit) die Radkommenschaft ge-schädigt wird; daß bei Gonorrhoe (Entzündung der Harnröhrenschleim-haut) in sehr vielen Fällen eine Sterilität (Unfruchtbarkeit) entsteht, wo durch die Zahl der Radkommen-schaft einträchtig wird. Bei Zuckerkruke (Infektionskrankheit, erzeugt durch den Mykoplasm Zuckerkruke) der Eltern, die die Radkommenschaft zu weit eine schwache Konstitution und infizieren sich schon die Kinder sehr leicht. Alkoholismus schädigt die Radkommen-schaft, das Nervensystem der Kinder leidet. Aus dem Behre-chen ergibt sich leicht, daß die So-giene des Einzelindividuum (indivi-duelle, persönliche Hygiene) mit der Kassenhygiene vielfach zusammenfällt.

Ferner beschäftigt sich die Kassen-hygiene mit der Hygiene des Säug-lings. Die Kindersterblichkeit ist eine zu große. Sie beträgt ungefähr 20 Prozent. Die Gesamtsterblichkeit (Mortalität) beträgt im Durchschnitt 23 pro Tausend, in den dichtbewoh-nen Städten 30 pro Tausend. Unter Mortalität versteht man den Prozen-t, der Sterblichkeit im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung; unter Vita-lität den Prozent der Todesfälle, bezogen auf eine bestimmte Krankheit. Besonders groß ist die Sterblich-keit im ersten Lebensjahre bei künst-licher Ernährung der Säuglinge. Vielfach größer als bei den sogenann-ten „Brustkindern“. Man soll sich also sehr bemühen, die Mütter zum „Selbststillen“ zu bewegen. Einige Mütter verabsäumen sogar Brämen für Mütter, die ihre Säuglinge selbst stillen. Ferner werden fast überall in der Welt (Kulturstaaten) Mutter-beratungstellen und Säuglingsfürsorge-stellen errichtet. Da die Kinderherd-lichkeit bei Minderkulturländern El-tern vielfach größer ist als bei stän-der der Kulturleute, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Zivilisation „alles“, was zum rechtzeitigen entfer- wend, wo es nur möglich und ange-zeigt ist, aufzufahren. In Europa gibt es 4, 2 Kinderheime, wo die Kin-der so lange gepflegt und gehalten werden, bis sie zu Eltern aufs Land, zu guten, in sozialhygienischen Ver-hältnissen lebenden, Eltern gegeben werden können. In diesen Kinderhei-men gibt es nicht nur medizinische, sondern auch juristische Beratungs-stellen. Bei der Geburt überwiegt die Zahl der Knaben. Doch ist die Sterblichkeit der männlichen Säuglinge größer als die der weiblichen. Daher sind in den meisten Städten mehr Frauen als Männer. Nicht ohne Bedeutung ist die so-genannte „öffentliche Hygiene“, welche sich mit der entsprechenden Trinkwa-sserverordnung, mit der Beheizung der Abfallstoffe und dergleichen Pro-zen befaßt. Eine sehr wichtige soziale Einrich-tung ist die Heberbedingung, welche die Aufgabe hätte, Gesundheitsbedin-gungen der Gegend zu verbessern. Die Erfolge der Hygiene sind her-vorragend. Man denke nur an die Choleraepidemien! Man bedenke, daß

Farmer!
Bringt Eure Farmprodukte, Eier und Geflügel zu
McMullan & Mills
St. Johns Str. und Zehnte-Ave., Regina.
Spezielle Preise für alle Früchte zum Einmachen und Pickles.
Telephon 4055

Achtung!
Umzug des Fleischmarktes
Wir sind mit unserem Fleischmarkt aus 2939 Dreizehnte Ave. nach 2173 Albert Street umgezogen, indem wir denselben an unseren Grocery-Laden angliederten, was uns befähigt, Ihnen eine weit be-ssere Bedienung zu geben.
Wir wollen, wie stets, die beste Qualität von frischem Fleisch und Fleischwaren liefern. Unsere Telefonnummer bleibt 3233, und wir hoffen, Ihre Kundshaft zu behalten.
The Star Provision Company

Der Flieger Klub von Regina
Ein Fliegerklub ist nun in Regina organisiert worden, im Zu-sammenhang mit der Veröffentlichung des Dominion Government, wo auswärtigen Fliegervereinen zwei leichte Aeroplane kostenlos ge-liefert werden.
Anfragen werden jetzt angenommen. Die Mitgliedschaft soll geteilt werden in aktive und teilnehmende Mitglieder. Die aktiven Mitglieder sind: Ex-Flugdienst-Männer oder solche, welche Flieger-unterricht nehmen wollen, und teilnehmende Mitglieder sind solch-e, welche nicht intendieren, sich am Fliegen zu beteiligen, welche sich aber für Aviation interessieren, und dem Klub ihre Unterstützung zutom-men lassen wollen.
Der Fliegerklub zu Regina wird seinen Mitgliedern Gelegen-heit geben, in Verbindung mit der Entwicklung der Aviation in West-canada zu kommen, zu mäßigen Preisen. Eine Gebühr von \$10.00 wurde festgelegt. Die Gebühren für Flugunterricht und Benützung der Flugzeugen wird nun ausgearbeitet.
Bolle Einzelheiten und Applikationsbogen sind erhältlich bei
A. Alan Fisher,
Sekretär (pro tem.)
1011 McCullum-Hill Bldg., Phone 3286.

„Einige Worte über Kleider“
Frauenmäntel, Kleider, feine Sei-den und andere Stoffe, Männermäntel, und Anzüge, An-derverträge und Anzüge, können alle erfolgreich
Trockengereinigt und geplättet
werden. Sie können in better Or-dnung gehalten werden durch „My Wardrobe“ effiziente Methode zum Trockeneinigen.
Phone 5289
MY WARDROBE
für sichere und fachkundige Trockeneinigung und Pressen.
Belze Ausgezeichnet, Modernisiert, Gereinigt.
Haben vom Lande, laßt Eure Kleide in unseren Lokalagenten in Euren Wohnorten.
MY WARDROBE
Dress & Cleaners
1862 HAMILTON ST., REGINA
Phone 5289

25c für einen Wald von Fichten
Leute die mit Bronchitis, Asthma und Lungenleiden geplagt sind, suchen viel Nutzen daraus, wenn sie in Fichtenschädeln leben. Warum? Weil sie das ge-sunde Aroma der Fichtenschädeln einatmen. Peps enthält die heilenden Fichten-Essen-zen, zusammen mit anderen medizinischen Ingredienzien, und für die können Sie in der Welt einen wahren Fichtenschädel her-schaffen. Wenn Sie einen Peps in den Mund nehmen, verwandelt sich die Fich-tenschädel in Saft, welcher heilend wirkt. Diese Saft werden von den Fichtenschädeln eingeatmet durch den Ga-umen und die Bronchialröhren — jedoch nicht ge-schluckt, damit sie in den Lungen gelan-gen, wo sie so nützlich sein können. Ver-langen Sie Peps für Ihre Erkältung, Husten, Bronchialleiden und Asthma. 25c die Schachtel, bei allen Händlern.

Peps
Der Regelung der Wasserverorgung 3. 9. in Wien im Jahre 1870 nicht weniger als 15 Prozent der Bevölke-rung an Todibus gestorben ist; heute ist dieser Prozentsatz auf 0.8 ge-lunken.
Verschaffen Sie sich eines dieser feinen Pianos zu einem großen Ersparnis!
**Endgültiger Ausver-
-- Kauf --**
der
GERHARD HEINTZMAN PIANOS
\$450
(Leichte Auszahlungsbedingun-gen arrangiert)

Der ganze Vorrat der Gerhard Heintzman Pianos ist aufgekauft worden von der
De Olde Fierme Heintzman & Co. Limited.
Wir haben uns ent-schlossen, diese Anzahl von Pianos in für-zeiter Zeit loszu-werden.
Sehet die Ausstellung derselben in unseren Warenräumen.
De Olde Fierme Heintzman & Co. 1859 Scarth Street Regina, Sask.
Kupon
Heintzman & Co. Ltd.
Regina, Sask.
Bitte, senden Sie mir eine Broschüre der Gerhard-Heintzman Pianos, welche Sie zum Verkauf anbieten.
Name
Adresse